



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch

Donnerstag, 14. November 2019

Antrag

Betrifft: Sportpass – Gratis-Sportangebote für Menschen mit wenig Einkommen

Das nahende Sportjahr 2021 soll Sport in der Stadt Graz in den Mittelpunkt rücken. Das ist gut so. Denn Bewegung und Sport sind bekanntlich äußerst wichtig, um physisch und psychisch gesund zu bleiben und tragen zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Besonders für Menschen mit geringem Einkommen ist die Gefahr der Isolation groß, da die Möglichkeiten, Aktivitäten außer Haus nachzugehen, ohne Geld dafür bezahlen zu müssen, stark eingeschränkt sind. Beim gemeinsamen Sport tut man etwas für die Gesundheit, man kommt ins Gespräch mit Gleichgesinnten und kann so wertvolle Kontakte knüpfen. Zugleich kann man persönliche Energie tanken und schwierige Lebensphasen besser bewältigen.

Deshalb sollte es in Graz – und längerfristig auch in der Steiermark - einen Sportpass für Menschen mit geringem oder gar keinem Einkommen geben, ähnlich dem Kulturpass „Hunger auf Kunst und Kultur“. Der Pass würde den Betroffenen ermöglichen, die Sportangebote der Vereine zu nutzen und gratis zu trainieren. Gelten müssten dazu die gleichen Kriterien (und auch Ausgabestellen) wie beim Kulturpass.

In Wien gibt es bereits ein funktionierendes Beispiel, den sogenannten „TUWAS!PASS“. Dabei stellen – analog zum Kulturpass-Modell - die Sportvereine eigene Kontingente zur Verfügung, die von Tuwas!Pass-InhaberInnen nach Verfügbarkeit in Anspruch genommen werden können. Die Trainingsplätze werden von den Sportvereinen und anderen Anbietern als „gute Tat“ auf eigene Kosten zur Verfügung gestellt - sie bekommen dafür keinen Kostenersatz.

Die Stadt Graz könnte dem Wiener Beispiel folgen und den Anstoß für die Schaffung von Strukturen für die Umsetzung eines Sportpasses schaffen. Weiters könnte sie aktiv an die Vereine herantreten, damit diese Kontingente für das Projekt zur Verfügung stellen.

Wird der Sportpass erfolgreich umgesetzt, könnten bald alle, unabhängig von ihrer finanziellen Lage, Graz als „Sporthauptstadt“ erleben.

Mangelnde finanzielle Mittel sollten auf keinen Fall ein Grund sein, das persönliche Bedürfnis nach körperlichen Aktivitäten mit Gleichgesinnten einschränken zu müssen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag

Das Sportamt, das Sozialamt und die zuständigen Abteilungen werden ersucht, ein Sportpass-Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel, diesen bis zum Sportjahr 2021 umzusetzen. Der Sportpass sollte die Voraussetzungen dafür schaffen, dass möglichst viele Grazerinnen und Grazer zum Sport animiert werden und, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Lage, am aktiven Sportgeschehen in Graz teilnehmen können.